

Wolfgang Eckhardt fordert mehr Engagement für den Umweltschutz

KA
vom 7.4.
1992

Versammlung des SDW stieß auf große Resonanz – 32 Veranstaltungen durchgeführt

Nidda (dt). Der Saal reichte nicht aus. So erfreulich war der Zuspruch bei der Hauptversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Nidda und Umgebung (SDW), die im Niddaer Central-Cafe stattfand. Rund 70 Teilnehmer erlebten einen informativen Abend. Besonders herzlich wurden die sieben Bad SDW-Freunde aus Bad Kösen begrüßt. Allein 32 Veranstaltungen im Bereich Natur- und Umweltschutz wurden nachgewiesen. Mehrere Fachwarte und Gebietsbetreuer unterstützen zukünftig den Vorstand.

Siegfried Schulz, 1. Vorsitzender des Bad Köseiner SDW-Ortsverbandes überbrachte herzliche Grüße und lobte das vorbildliche Zusammenwirken mit der Niddaer SDW und den Niddaer Vogelschützern. Rolf Nieke, 1. Vorsitzender des Verschwisterungsvereins und zugleich SDW-Mitglied begrüßte die Naturschützer aus Niddas Partnerstadt und hob die Bedeutung der Zusammenarbeit auf der Vereinsebene hervor, die eine Städtepartnerschaft erst richtig mit Leben erfülle. Ebenso überbrachte 1. Stadtrat Wegner Grüße der Stadt Nidda.

Auf die schlimme Situation in den Wäldern, den Zustand des Wassers, der Luft, der Meere, der Böden, das Ozonloch und den allgemeinen Artenrückgang ging der 1. Vorsitzende der SDW, Wolfgang Eckhardt, in seinem Bericht ein. Er forderte noch mehr für die Erhaltung und Rettung der Lebensgrundlagen der Menschheit zu tun. Dazu gehöre seitens der SDW

noch mehr Aktivitäten zu entwickeln und die Jugend- und Pressearbeit zu forcieren.

Abschließend dankte er den vielen Helfern, die sich im vergangenen Jahr selbstlos in den Dienst der Natur gestellt hätten. Erlobte auch die gute Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzgruppen. Für die zukünftige Arbeit sei es sehr wichtig, daß sich die Kommunen dem Vertragsnaturschutz, der der Schlüssel zu weiteren Erfolgen in der Naturschutzarbeit sei, anschließen würden.

Zur Freude der Teilnehmer gab der 1. Vorsitzende bekannt, daß der in Ober-Schmitten ansässige Apotheker, Gerald Wagner, selbst Mitglied der SDW, einen größeren Betrag für die Wiederaufforstung des Waldes spendet habe.

Der 2. Vorsitzende, Christian Lehmann, verwies im Tätigkeitsbericht auf die vielen Aktivitäten sowohl in der praktischen als auch in theoretischen

Naturschutzarbeit. Das Spektrum habe sich über viele Artenschutzmaßnahmen wie Hirschkäfer-, Fledermaus- oder Ameisenschutz, die Erhaltung seltener Pflanzengesellschaften, sowie die Anlage und Pflege von Streuobstbeständen, Speierlingen und Bachuferpflanzungen erstreckt.

Schatzmeister Ernst Braun berichtete über die Kassenbewegungen und den Kassenbestand. Der scheidende Kassenprüfer, Georg Frigger, bescheinigte eine saubere Kassenführung. Neue Kassenprüfer für das kommende Jahr sind Otto Merz und Ernst Sellmann. Für die Waldjugendgruppe berichteten Lars Lindner und Markus Ritter. Gleichzeitig stellen die Jugendlichen ihr in vielen Stunden gebasteltes Umwelt-Diarama vor, das nach Ostern auch in der Niddaer Sparkasse ausgestellt werden wird.

Danach hielt der Fachwart für Hirschkäfer, Hans Pfaff, ein Referat zur Wiederansiedlung dieser vom Aussterben bedrohten größten Käferart in Deutschland. Bei der anschließenden Verlosung zu Gunsten der Aktion „Ein neuer Wald mit meinem Baum“, zog die blonde und attraktive Glücksfee, Kerstin Dietzel, aus Bad Kösen die Gewinne für Sach- und Buchpreise, Essensgutscheine und Rundflüge.